

## Witterungsrückblick Januar 2016

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Januar 2016 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

**Niederschlag:** (1 mm entspricht 1 l/qm).

1. Dekade 27,4 mm      2. Dekade 46,3 mm      3. Dekade 40,4 mm

Monatssumme: 114 mm, das sind 105% des langjährigen Januar-Mittelwertes, der von 1969 bis 2015 für den Haardter Berg 109 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 23 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 21,9 mm am 30. Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Januar-Monatssumme fiel 1986 mit 233 mm, die niedrigste dagegen 1997 mit nur 6,9 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2015) hat der Januar 18,7 Niederschlagstage.

**Lufttemperatur:** (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 3,1	09.	3,1	+ 8,6	10.
2. Dekade	- 12,0	19.	- 0,4	+ 5,6	13.
3. Dekade	- 6,6	22.	3,6	+ 11,3	27.

Monatsmitteltemperatur: +2,1°C, das ist 1,2°C wärmer als der langjährige Januar-Mittelwert (1969 bis 2015) der bei +0,9°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 27. mit +11,3°C erreicht, die niedrigste dagegen der 19. mit -12,0°C. Der Januar hatte 9 Frosttage (Temperatur zeitweise unter 0°C) und 5 Eistage (Temperatur ständig unter 0°C)

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Januar-Monatsmittelwert war +5,0°C in 2007, der niedrigste dagegen -4,8°C 1987. Der Januar hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2015) 12,4 Frosttage und 5,2 Eistage.

**Wind:** stärkste Böen:

Am 07.1. mit 67 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 10.1. mit 67 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 30.1. mit 65 km/h, das entspricht Windstärke 8

**Fazit:**

Der Januar 2016 war mit 1,2°C über dem Mittelwert wieder zu warm, da sich der Winter auf gerade mal eine Woche beschränkte. Vom 17. bis zum 22. gab es fast durchgehend Dauerfrost, immerhin die erste nennenswerte Anzahl an Eistagen seit

Februar 2013. Am 22. endete die Frostperiode schlagartig mit Eisregen, der noch jedem in guter Erinnerung sein dürfte. Ansonsten war der Januar eher lau mit teilweise 2-stelligen Plusgraden.

Mit 105% des durchschnittlichen Niederschlags lag der Januar dicht am Mittelwert. In der Mitte des Monats schneite es einige Tage, die gut 10-15 cm Schnee blieben uns durch die Frostperiode auch einige Tage erhalten. Mit dem einsetzenden Regen war die Pracht jedoch bis Ende des Monats verschwunden.

Der Wind hielt sich in Grenzen, an nur 3 Tagen wurde Windstärke 8 erreicht.